



Parteilgruppenarbeit vor Ort. Genossen Abgeordnete der Stadtverordneten - Versammlung von Zeitz - hier Jutta Knöfler, Bernd Purucker, Wolfgang Weibel, Hubert Ebel und Renate Laube (v. l. n. r.) - überzeugen sich im ersten Komplex der Wohnungsbaustelle im innerstädtischen Bereich vom Stand der Verwirklichung dieses wichtigen kommunalpolitischen Vorhabens.

Foto: Helga Freund

Fraktionssitzung wird. Vielmehr ist sie stets eine Kampfberatung der Genossen Abgeordneten zu den aktuellen politischen Aufgaben in Verwirklichung einer leistungsorientierten und bürgernahen Kommunalpolitik. Stets geht es darum, die Genossen mit den neuesten Beschlüssen von Partei, Regierung und Volkskammer sowie den sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen und Ansprüchen für die politische Arbeit im eigenen Bereich vertraut zu machen, einen breiten und lebendigen Erfahrungsaustausch über beste Formen und Methoden der Parteilarbeit auf dem Gebiet der Kommunalpolitik zu organisieren. Wie sieht das im Detail aus? Die Anleitung und Information der Genossen erfolgen durch den 1. Sekretär der Kreisleitung, im Aus-

nahmefall durch ein Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung. In konzentrierter Form wird so gesichert, daß die neuesten Beschlüsse tauftrisch, ohne Zeit- und Informationsverlust auf den Tisch der Genossen kommen, sie eine einheitliche und umfassende Orientierung erhalten. Dabei geht es um sehr konkrete und aufgabenbezogene Informationen, die genau auf ihre Arbeit zugeschnitten sind. Da wird mit Erfolgen nicht hinter dem Berg gehalten, aber auch kein Problem vertuscht oder nur hinter vorgehaltener Hand diskutiert. Nein, hier muß alles offen auf den Tisch kommen, und vor allem müssen die neuen, höheren Anforderungen erläutert werden. Wir erwarten zu Recht von den Genossen, daß sie sich bei der Verwirklichung der Parteilagsbe-

Leserbriefe

und Ergebnisse zu verallgemeinern.

Als eine wertvolle Hilfe zur Verwirklichung von längerfristigen Arbeitskonzeptionen für die Frauenpolitik erweisen sich Kreisparteiaktivtagungen, die dazu alle 2 Jahre stattfinden. Dort hält der 1. Sekretär der Kreisleitung das Referat, zu dem eine umfassende Aussprache stattfindet. In Auswertung der Kreisparteiaktivtagung vom 26. Januar 1988 werden zum Beispiel im ersten Halbjahr 1988 in den Bereichen der Industrie, des Handels, des Gesundheitswesens und der Land-

wirtschaft thematische Mitgliederversammlungen durchgeführt. Sie haben zum Ziel, die Kraft der gesamten Parteiorganisationen zu nutzen, um die Aufgaben und Ziele der sozialistischen Frauenpolitik noch wirksamer zu realisieren.

Zur Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben hat beigetragen, daß das Niveau der politischen Qualifikation der Genossinnen der Kreisparteiorganisationen weiter gestiegen ist. So verfügen heute 43,2 Prozent der Genossinnen über eine politische Qualifikation. Der Anteil von Ge-

nossinnen in der gewählten Kreisleitung ist größer geworden. Der Anteil der Frauen in der Funktion als Parteisekretär wurde von 26,6 auf 31,9 Prozent und als Leitungsmitglieder von 37,6 auf 41,6 Prozent erhöht. Beachtenswert ist auch, daß 53 Prozent der Kandidaten, die seit dem XI. Parteitag in unserer Kreisparteiorganisation aufgenommen wurden, Frauen und Mädchen sind. Mit Unterstützung der Bezirksleitung und als Ergebnis unserer Vorschläge an das Sekretariat der Kreisleitung wird 1988/89 ein Externatslehrgang für Genossin-